

Raschelt ihr Scheine...

SPENDENAKTION Gelungenes „Baustellenkonzert“ in der Dreieinigkeitskirche

VON GERHARD DIETEL, MZ

REGENSBURG. Noch stehen ringsum Gerüste. In der halb renovierten „Dreieinigkeitskirche“ versammeln sich dennoch pünktlich zu Johann Sebastian Bachs 327. Geburtstag viele Musikfreunde zum „Baustellenkonzert“, mit dem die Kantorei eine Spendenaktion eröffnet. Sie gilt dem ehrgeizigen Projekt einer „Bach-Orgel“, die den jetzt noch leeren Raum hinter dem erhaltenen Prospekt der einst auf der Empore stehenden Späth-Orgel füllen und die Regensburger Orgellandschaft um eine weitere charakteristische Farbe bereichern soll.

„Erschallet ihr Lieder“ kann es dann wieder heißen, ganz wie in jener Pfingstkantate Bachs, welche die Kantorei an diesem Abend unter Leitung von Roman Emilius aufführt, unterstützt vom Kammerorchester St. Oswald, dem Trompetenensemble Paul Windschüttl und Stefan Baier an der Truhenorgel. Fröhlich und schwungvoll formulieren die Sänger den Eingangschor der Kantate, während in den folgenden Sätzen die Solisten im Vordergrund stehen. Thomas Gropper (Bass) ruft, passend zum Ort des Geschehens, die „Heiligste Dreieinigkeit“

an, gefolgt von Mario Friedrich Eckmüller (Tenor), der in bewegten Koloraturen das Wehen göttlichen Geistes beschwört. Die Anspielung auf jenen Wind, der auch die geplante Orgel zum Tönen bringen soll, setzt sich im polyphon verschlungenen Duett von Doris Döllinger (Sopran) und Dorothee Rabsch (Alt) in den Rollen von „Seele“ und „Heiligem Geist“ fort.

Untergliedert wird die Darbietung der Kantate, welche Emilius Bach'scher Aufführungspraxis gemäß in eine Wiederholung des prachtvollen Eingangschors münden lässt, von kurzen Ansprachen. Einen Bericht zum Stand der Sanierung gibt Pfarrer Martin Schulte, Landeskirchenmusikdirektor Michael Lochner trägt Gedanken zu einer „evangelischen“ Orgel bei, und Sachverständiger Hans Ulrich Funk teilt mit, welche Ansprüche, vor allem was die „Gravität“ des Klangs betrifft, Bach an Orgeln stellte.

Etwas keck, wie er selbst es nennt, wandelt Dekan Eckhard Herrmann den Textanfang um zum Spendenauf Ruf „Erklinget ihr Münzen“. Anders hätte die Neuformulierung noch lauten müssen, nämlich „Raschelt ihr Scheine“. Denn das Publikum lässt sich nicht lange bitten, am Kirchengang einen ordentlichen Beitrag zum Projekt der „Bach-Orgel“ zu leisten, das, wie man insgeheim hofft, bis zum Reformationsjubiläum im Jahre 2017 realisiert sein soll.